

Aus der Stadt Halle

Ende des Gasarbeiterstreiks.

Der Streik auf den städtischen Gaswerken ist heute zur Frühlicht um 5.30 Minuten abgebrochen worden. Die Arbeiter haben den Betrieb unter den bisherigen Bedingungen wieder übernommen. Die technische Notilfe bei der sämtlichen Kläranlagen in Gegenwart von zwei Betriebsratsmitgliedern in laubender Hand und die Versenkung in voller Betriebsfähigkeit übergeben. Durch diese Entwidlung erledigt sich natürlich die Festsetzung von Gaspreisen durch den Magistrat, für die im Interesse der Durchführung der Kohlenhandelsverträge die technische Notilfe sich bemüht hatte.

Der Streik war von vornherein aussichtslos, denn er hatte die übrige Arbeiterwelt, insbesondere die Gewerkschaften, gegen sich. Die Forderung der Gasarbeiter ging ebenso wie die der Elektrizitätsarbeiter auf eine Sonderzulage aus, die in dem Abkommen zwischen den Gemeinden und den Gemeindearbeitern nicht vorgesehen war. Diese Zulage hätte durch den Streik erzwungen werden können. Das ist den anderen Arbeitern jedoch verweigert. Der Kläranlagenbau hat nun in letzter Stunde noch in seiner letzten Nummer zu retten versucht, was nicht mehr zu retten war. Er bemühte sich, die gesamte Arbeiterkraft für den Streik dadurch günstig zu stimmen, das er erklärte, die Gasarbeiter sollten gar nicht mehr die Sonderzulage, sie sollten 600 Mark einmalige Beihilfe, Arbeiter Saltes, der Streik bei Gas- und Elektrizitätsarbeiter ist jetzt zu ihrem Streik geworden. Die gesamte Arbeiterkraft muß Stellung nehmen zum Streik. Der Magistrat des Magistrats muß gebunden werden. So kommt es zu seinem Kampfsitz hinaus. Ueber das Lohnpreiserlösnis haben auch die Arbeiter bereits geschickt. Ganz so kann der Streik der Kläranlagen nicht kommen.

Streik im Baugewerbe.

In Scheubitz, Gröbers und umliegenden Orten sind die Maurer und Bauhilfsarbeiter am 21. August in den Streik getreten. Der jetzige Stundenlohn für Maurer beträgt in Scheubitz und Gröbers, welche zur Erbstätte 1. der Provinz Sachsen gehören, 48 M. Im Freistaat Sachsen betragen die Maurerlöhne ebenfalls 48 M. pro Stunde, nur in den Großstädten, darunter Leipzig, 50 M. In der Provinz Sachsen beträgt der Maurerlohn ab 1. September 54 M. Da nun aber zur Zeit zwischen den Löhnen von Scheubitz und Leipzig ein Unterschied von 2 M. ist, so haben die Maurer und Bauhilfsarbeiter zur sofortigen Erlangung des Leipziger Lohnes die Arbeit niedergelegt.

Lohnerhöhung

für die Arbeitnehmer im Handels- und Transportgewerbe. Durch Verhandlungen des Deutschen Transportarbeiterverbandes mit dem Arbeitgeberverband sind folgende Lohnbedingungen vereinbart, die zu den Tariflöhnen des Monats August infolge der Streikzulage treten. Die Zulagen gestalten sich wie folgt:

Für männliche Beschäftigte vom 1.-15. 9. und vom 16.-30. 9.	
Für die Gruppen 1 bis 10	
Alter bis 16 Jahre	pro Woche: pro Stb: pro Woche: pro Stb:
von 16-18	400 32, 450 36, 525 42
von 18-20	550 44, 600 48, 675 54
von 20-22	650 52, 700 56, 775 63
von über 22	750 60, 800 64, 875 71
Für die Gruppen 11 bis 20	
Alter bis 16 Jahre	200 16, 250 20, 300 24
von 16-18	350 28, 400 32, 450 36
von 18-20	450 36, 500 40, 550 44
von 20-22	550 44, 600 48, 650 52
von über 22	700 56, 750 60, 800 64
Für weibliche Beschäftigte vom 1.-15. 9. und vom 16.-30. 9.	
Für alle Gruppen pro Woche: pro Stb: pro Woche: pro Stb:	
Alter bis 16 Jahre	80 8, 100 10, 120 12
von 16-18	175 18, 200 20, 225 22
von 18-20	275 28, 300 30, 325 32
von 20-22	375 38, 400 40, 425 42
von über 22	450 48, 500 50, 550 52

Kraftwagenfahrer erhalten in allen Gruppen die Zulage wie bei Gruppe 20 ohne Altersunterschied. Ebenso wird in den Gruppen, in

welchen Altersklassen nicht existieren, an alle Beschäftigten die höchste Zulage gezahlt.

Die Auslösung der Arbeiterbeschäftigten wird in allen Gruppen mit 30 Mark pro Stunde bezahlt.

Die Auslösung der Arbeiterbeschäftigten beträgt pro Tag ohne Übernachung 75 Mark, mit Übernachung 175 Mark für Gruppe 6, in allen anderen Gruppen nach freier Vereinbarung.

Ungeübliche Anfragen

Heften eine Anzahl Leser, die sich heute im Laufe des Vormittags entweder persönlich oder schriftlich an uns gewandt haben. Sie weisen darauf hin, daß der Dollar seit gestern um ungefähr 1000 gefallen ist, daß er gestern ungefähr auf derselben Höhe stand, wie am Mittwoch der vorigen Woche. Sie fragen, wann wir die neuen Preise wieder bekommen, wie vom vorigen Mittwoch. Sie wollen wissen, wann die folgenden Preisangaben, die wir bei jenem Tage bekommen haben, wieder gemessen und rufen nach der Preisprüfung. Wir können die Zuschriften hier nicht im Wortlaut abdrucken. Es genügt, daß wir den Kern ihres Inhalts hier wiedergeben haben.

Die neuen Eisenbahnpreise.

Die am 1. Oktober in Kraft tretende Erhöhung der Personentarife beträgt im allgemeinen 50 Prozent. Der neue Kilometerpreis beträgt dann (die Zahlen in Klammern geben die jetzt noch gültigen Tarife an) in der 1. Klasse 2,025 Mark (1,381), 2. Klasse 1,125 Mark (0,74), 3. Klasse 0,675 Mark (0,444), 4. Klasse 0,45 Mark (0,29). Hierzu treten bei Benutzung von Schnellzügen folgende Zuschläge: 1. Zone bis 75 Kilometer 75 M., 2. Zone bis 75 bis 150 Kilometer in der 3. Klasse 150 M., in der 1. und 2. Klasse je 60 Mark; in der 3. Zone über 150 Kilometer in der 3. Klasse 45 Mark, 1. und 2. Klasse je 90 Mark.

Erhöhung der Ausfuhrzölle.

Es wird darauf hingewiesen, daß die Erhöhung der Ausfuhrzölle voraussichtlich am 1. September d. Is. in Kraft tritt. Die Handelskammer in Halle weist die an der Ausfuhr beteiligten Firmen nachdrücklich darauf hin, daß Ausfuhranträge, die vor dem 1. September an eine Ausfuhrhandelsstelle abgeleitet werden, nach zu den bisherigen Abgabenverpflichtungen werden können für Ausfuhranträge, die erst später abgeleitet werden, wird die Regierung die Anwendung der bisherigen Abgabenwerte nur dann annehmen, wenn die Geschäfte vor dem 18. August abgeschlossen worden sind. Im übrigen werden die Lieferungsbedingungen für die Verfertigung alter Geschäfte den bei der letzten Erhöhung der Ausfuhrabgabe erlassenen Vorschriften entsprechend vom 27. Oktober 1921 im wesentlichen entsprechen. Die neuen Abgaben werden voraussichtlich am 25. August oder wenige Tage später im Deutschen Reichsanzeiger veröffentlicht.

Besitzverband der Deutschen Demokratischen Partei.

Sonabend, den 2. September, mittags 1 Uhr, im Spültheater-Ausgang, Werlberger Straße 10, Wortstandsitzung a. a. Die Tagesordnung weist u. a. auch ein Referat über die Politik der Reichstagsfraktion auf.

Arbeitnehmergruppe der Deutschen Demokratischen Partei.

Montag, den 4. September, abens 8 Uhr, im Spültheater-Ausgang, Werlberger Straße 10, Monatsversammlung. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Referat des Gewerkschaftsführers Herrn Mittel über „Arbeitnehmer und Volksgemeinschaft“.

Dr. Ludwig Willner kommt!

Nach langen Jahren wird Dr. Ludwig Willner, der meistehafte Erfinder und Revisor, mit dem einmal in unserer Stadt zu einem Vortragensabend einziehen. Der berühmte Künstler ist jetzt, nachdem er als Schauspieler, als Theater- und Bühnenregisseur die alte und neue Welt in seinen Bann gezogen hat, ganz wieder zu seiner ersten Liebe, zur Deklamation und Gedichtleserei zurückgekehrt. Ein Auktorenwerk, das jung im Empfinden und Gefühl, wie die Stimmen der Preise in seiner Einmütigkeit und in glühendem Enthusiasmus hervorbringt. Die Hofmütalenhandlung Heinrich Gothan nimmt zum 23. September Vorbereitungen entgegen.

Lore.

Ein Blick fuhr vor Lore nieder. Greller Tag wurde es in ihr. Unbewußt glitt ihre Hand durch die Luft, als wolle sie Feindliches von sich abwehren. „Das nicht! Das nicht!“ löbte sie. „Es ist zum Wahnsinn geworden!“ „Diese Stunde mußte ja einmal kommen.“ sagte Lore. „Wir hatten vergessen, daran zu denken.“ Sie schritten den Berg hinan, auf dem Weg zum Schloffe. Langsam, mühselig war ihr Gang. Zwei Wanderer, die kein Licht auf ihren Stöcke finden, nur Dunkel und Schmerz. Kein Licht, kein Weg, kein Schloffe zu sehen. Woggenwind toste die Wipfel der Bäume. Und die Sonne lachte vom Himmel herab, als gebe es nirgends Leid, nur seltsame Freude. Die beiden haben aber nichts von der Sonne. Sie achteten nicht des Spieles, das der Wind mit den Bäumen trieb. „Sie müssen heute morgen noch von hier fort!“ sagte Lore mit tonloser Stimme und klopfte vor sich hin. „Lore!“ sagte Lore. „Staufer verstand ihre Bitte. Der Ort, an dem sie so lange Zeit verbleiben sollten, sollte nicht entweicht werden durch... die andere.“ „Ja kann nicht von Ihnen fort, Lore!“ schätzte Staufer. „Sie müssen gehen! Wir wollen keine Dummheiten begehen! Vernünftig müssen wir sein und dem Schicksal gehorchen!“ „Vernünftig!“ stieß er hervor. „Wie leicht Sie das sagen! Ja kann und will aber nicht vernünftig sein, will mir diese herrliche Zeit nicht rauben lassen!“ „Es muß sein, Hellmut! Warum wehen Sie sich gegen Unabänderliches?“ „Sie doch, während sie mit ihr fremder Stimme diese Worte sagte: warum reißt er mich nicht in seine Arme? warum trägt er mich nicht fort, irgendwohin, wo keine Menschen sind, wo wir allein sind mit unserem Glück!“ „Ihr Herz weinte und schloß: springe mit mir in die Tiefe hinab, damit wir miteinander sterben können...“ „Ihr Mund sprach aber anders als die verwehten Schreie des Berges. Ein fremder Mensch lüchelte aus ihr zu reden. Und es war ihr höchste Qual, daß sie sich selbst nicht mehr begriff.“ „Wir wollen fort die Tiefe darunter sein, Hellmut, und sie nie vergessen!“ Sie standen an der Brüstung des Burgganges und blickten in die Tiefe hinab. Die Sonne spiegelte sich in den Fluten des See. Seltsames Rauschen und Sämmern war in den Wasser. Sie gedachten der Stunden, da sie auf ihrem Boot draussen gemeilt hatten. Eine glückliche Welt war es ihnen gewesen. „Wie schön haben wir erlebt!“ sprach Lore und schaute mit leuchtenden Augen in die Ferne.

Der Eugin der Fernlabel.

Der in London mit Unterstützung durch den Generalpostmeister erscheinenden Fachzeitschrift „The Telegraph and Telephone Journal“ (neue Ausgabe Band VII Nr. 89 vom August d. J.) enthalten die folgende Auslassung: Wir tragen im allgemeinen Scheuen, uns mit Politik, vor allem mit internationaler Politik, in dieser Zeitschrift zu befassen. Wenn aber die Politik die Entwidlung des Fernsprechers betrifft, so glauben wir, daß das Stichwort: „Schauter bleibt“ bei dem Fernsprecher kaum auf uns angewendet werden kann, wenn wir dazu eine Bemerkung machen. Zeitungsanfragen aufwärts hat die internationaler Kommission bei der deutschen Regierung wegen ihres Planes, ein Fernlabel in Deutschland anzulegen, Vorstellungen erlassen. Deutschland legte dar, daß die Auslegung dieser Label notwendig sei, um den Fernsprechdienst wieder wirksam zu gestalten. Die Kommission hat geantwortet, daß die Auslegung ein Luxus sei, den Frankreich und England sich selbst nicht gestatten. Wie unten Loren jedoch bekannt ist, hat in Großbritannien der Ausbau eines ausgedehnten unterirdischen Kabelnetzes für den Verkehr auf große Unternehmungen begonnen und ist in guten Fortschritten begriffen. Wir brauchen nicht zu erklären, daß wir für die deutsche Regierung keine Ausnahme einlegen wollen, aber wir wollen für die Entwidlung des Fernsprechers in Europa eine Lanze brechen. Solange die Politik, der Fernsprecher sei ein Luxus, von europäischen Regierungen beliebt wird, solange wird Amerika die alte Welt in der Entwidlung des Fernsprechers überflügeln. Was Europa für das Gelingen seiner Wirtschaft und seines Handels dringend braucht, ist die höchste Leistungsfähigkeit und die größte Ausdehnung nicht nur der inneren Linien eines Staates, sondern auch der zwischenstaatlichen Telegraphen- und Fernsprechkabel. Wenn das vernünftigt ist, werden die Leiter der Telegraphenverwaltungen nicht mehr wie bisher es nötig haben, vor ihren Parlamenten Entschuldigungen abzugeben, weil ihre Länder im Vergleich zu den Vereinigten Staaten, wo Verkehrsverhältnisse anbelangt, eine schlechte Natur haben.

Reiseerzählung.

Am Montag fand im Stadtspinnhaus unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Wagner die Reiseerzählung der Mitglieder-Abteilungen statt. Sämtliche Obermeister und ihre Helfer waren erschienen unter Ertrag der mündlichen Erläuterung: Fand, Gerhart (Jurist), Gehwald, Johannes (Theologie); Gerber, Gerhart (Theologie); Kirchhoff, Friedrich Carl (Theologie); Schlemmer, Gotthard (Landwirt); Schmitt, Erich (Ingenieur); Jaul, Martin (Bauhilfsarbeiter).

Ein Polizeiwagen der technischen Notilfe hat heute nachmittag in den Kleingärten einer Straßentrasse vor dem am Ende eine Saule stehenden Einfahrtsweg anhalten. Er wurde in seine Wohnung begeben. Der Wagen des Straßentrassierers wurde leicht beschädigt, am Kraftwagen wurde eine Lampe zertrümmert. Wegen der Beschädigung der Straßentrasse sind die Straßentrassierer vor dem Verfall, auszubringen streifte der Kraftwagen nach einem Anhalten der Saule, der jedoch unbefähigt blieb. In der Straßentrasse wurde ein Mann von einem Straßenknecht angehalten. Er mußte im Kraftwagen der Knecht ausgehört werden.

Flucht durch die Saale.

Ein Schuhmacher beschäftigte in den Anlagen der Reichsbrauerei in unmittelbarer Nähe. Seiner Verarbeitung mußte er sich dadurch zu entziehen, daß er eilends davon lief, in den Mühlgraben sprang und ihn durchschwamm, aber auf dem anderen Ufer konnte man ihn fesseln.

An unsere Leser im Lande.

Ein entlassener Angestellter unserer Betriebsabteilung hat an verschiedenen Orten innerhalb unseres Verbreitungsgebietes versucht, Abonnementbestellungen bei den Lesern einzutreiben. In einigen Fällen ist ihm dies auch geglückt. Gegen den Betrüger ist die Strafverfolgung eingeleitet. Unsere Leser und Freunde bitten wir, Zahlungen niemals an unbekannte Persönlichkeiten, sondern nur an unsere Filialisten oder an uns direkt durch Postgeldzahlung zu leisten.

Saale-Zeitung.

„Warum muß es zu Ende sein?“ grübelte Staufer. „Ja, sprang das Verlangen ihn an, Lore an sich zu reisen, ihren Mund mit Küßen zu bedecken und ihr zu sagen, daß er sie liebe.“ Da aber sprach sie wieder mit tübler Stimme, während in ihrem Innern Brände von Qualen und Liebeserlangen loderten: „Wir wollen uns nie wiedersehen, Hellmut.“ Sie hätte keinen Sinn. Sie reichte ihm die Hand. Er sah, daß sie ätterte. Da griff er nach Lore, als wolle er sie umfassen. Sie aber trat zurück. Mit Augen, in denen kein Leben mehr war, schaute sie in ihm vorbei. „Lore kommt das Ende! dachte sie. Wird Lore es in ihr, hatte nicht, geht nicht von mir!“ „Wir Hellmut Staufer hatte nur ihre Stimme vernommen, die so gefahren vom Schelden sprach. Und war ihre an Lore geworden.“ Als ihre Hände einander fielen, war es ihnen, als hätten sie flüchtigen Armen über sie hin. Das Rauschen ihres Blutes klang wie ein einziger Schnupfgeschrei. „Ich wünsche Ihnen noch schöne Ferienzeit!“ Stares Lächeln stand in Lore's Gesicht. „Ja werde bald heimkehren.“ Staufer ging. Seine Schritte klangen Lore gleich Sommerhagen in den Ohren. Sie brach in die Knie. Der Baum, der in dieser Stunde sie gefollet hatte, daß sie sich selbst fremd geworden war: wach. In trostloser Feere und Dede lag das Leben vor ihr. Sinn und Anbe waren ihm geräubert. Einmal würde sie fortan leben: einjam und elend. Ferne Schritte klangen sie auf. Sie wollte den Berg hinab: Lange irrte sie vor dem Städtchen umher. Immer tiefer brannte sich das Weh in sie hinein. Gegen mittag legte sie heim; bleich und matt. Trau Sonnwald trat ihr im Garten entgegen. „Verr Staufer vor nunhin hier, um sich zu beschärfen. Mein Mann hat ihn zum Dampfer begleitet. Es ist klüde, daß er uns verlassen muß!“ Aufmerksam kam Lore auf einen Stuhl. Frau Sonnwald erkannte das Leid der Jungen. „Arme Lore!“ sagte sie trübend und legte die Arme um die Schulden. „Es kann noch alles out werden!“ „Lore schüttelte den Kopf.“ „Was ist es zu spät!“ (Beschreibung folgt)

Handelsblatt für Mitteldeutschland

Mitteldeutsche Handels- und Wirtschafts-Zeitung

Der Dollar am 14. August 1923.

Die Hoffnung, daß die Reparationskommission ein Moratorium bewilligen werde, führte normiert auf festen Abgaben am Devisenmarkt, die den Dollarkurs von 160 auf 140 herabsenkten. Dieser wurden aber die Abgeber zurückhaltend und bei festem Markt blieb der Kurs auf diesem Stand. Am Effektenmarkt machte sich infolge des Devisenrückganges und als Nachwirkung der geringen Förderung der heimischen Industrie Angebot geltend, wodurch die Kurse auf allen Gebieten Schwäche erlitten. Insbesondere stiegen wieder Montanwerte, die teilweise 100 bis 200 Prozent einbüßen, während sonstige Industrieaktien etwa 20 bis 30 Prozent verloren. Affumulations, Feldmähle Papier, Cartotill 100 Proz. niedriger. Bausparaktien abgehängt.

Qualitätsware wurde aber hoch gehalten. Daher war billiger erhältlich. Des Rohgummi auf in Wasir war sehr niedrig. Wehl wurde billiger angeboten. An Ballenfrachten und Gutierrezfrachten mangelte es an Material.

Weizen, märkisch,		3100-2950	Erfolr Weizen,		4500-4800
" idem, .....		.....	" Kleine Exportweizen,		3800-4000
" meckl.,		2400-2300	" Futterweizen,		2400
" pom.,		2300-2200	" Winterweizen,		2400
" idem,		2200-2150	" Weizen,		2400
" idem,		2500-2400	" Winter Weizen,		1400-1500
" pom., .....		.....	" Weizen,		1700-1800
" mehr.,		2400-2200	" Gerste, .....		.....
" Sommergerste,		2850-2500	" Gerste, .....		.....
" Weizen,		2500-2500	" Gerste, .....		.....
" Weizen,		2500-2500	" Gerste, .....		.....
" Weizen,		2500-2500	" Gerste, .....		.....
" Weizen,		2500-2500	" Gerste, .....		.....

Hallische Börsen-Kurse vom 29. August.

Staats- und Stadt-Anleihen		.....	4 Weizen-Welt-Bk.-Anl. v. 1900		87
4 Anl. Staats-Anleihen v. 1913		86	4 Weizen-Welt-Bk.-Anl. v. 1900		87
4 Anl. Staats-Anleihen v. 1908		86	4 Weizen-Welt-Bk.-Anl. v. 1900		87
4 Anl. Staats-Anleihen v. 1900		86	4 Weizen-Welt-Bk.-Anl. v. 1900		87
4 Anl. Staats-Anleihen v. 1900		86	4 Weizen-Welt-Bk.-Anl. v. 1900		87

Unnotierte Werte.

Unverbriefliche Schlusskurse vom 25. August 1922.		.....	.....		.....
.....	
.....	
.....	
.....	

Metalloerzeugnisse.

Notierungen der Wertung für die Deutsche Elektroindustrie, Elektroapparate (wire bares) pro 100 Kilogramm, Bremen oder Rotterdam,

Erhöhung der Bonrate auf 7 Prozent.

Der Generalrat der Bonrate hat am 27. August 1923 die Bonrate von 6 auf 7 Prozent erhöht. Die Erhöhung wird ab dem 1. September 1923 in Kraft treten.

Der Wert der Markt in Wien.

Der Wert der Markt in Wien.		.....	.....		.....
.....	
.....	
.....	
.....	

Leipziger Börsenkurse vom 29. August.

Leipziger Börsenkurse vom 29. August.		.....	.....		.....
.....	
.....	
.....	
.....	

Erhöhung der Bonrate auf 7 Prozent.

Der Generalrat der Bonrate hat am 27. August 1923 die Bonrate von 6 auf 7 Prozent erhöht. Die Erhöhung wird ab dem 1. September 1923 in Kraft treten.

Berliner Produktenbericht.

Im Zusammenhang mit der Abwärtsbewegung der Devisenkurve war die Haltung des Produktemarktes im Vergleich zum letzten Wochenbericht mäßig. Es traten aber keine wesentlichen Preisänderungen ein. Die Käufer blieben jedoch zurückhaltend. Gerste war zu billigeren Preisen zu angeboten.

Amtliche Berliner Börsenkurse vom 29. August.

Amtliche Berliner Börsenkurse vom 29. August.		.....	.....		.....
.....	
.....	
.....	
.....	

Erhöhung der Bonrate auf 7 Prozent.

Der Generalrat der Bonrate hat am 27. August 1923 die Bonrate von 6 auf 7 Prozent erhöht. Die Erhöhung wird ab dem 1. September 1923 in Kraft treten.

Festverzinsliche Werte.

Festverzinsliche Werte.		.....	.....		.....
.....	
.....	
.....	
.....	

Industrie-Aktion.

Industrie-Aktion.		.....	.....		.....
.....	
.....	
.....	
.....	

Erhöhung der Bonrate auf 7 Prozent.

Der Generalrat der Bonrate hat am 27. August 1923 die Bonrate von 6 auf 7 Prozent erhöht. Die Erhöhung wird ab dem 1. September 1923 in Kraft treten.

Schiffahrt-Aktion.

Schiffahrt-Aktion.		.....	.....		.....
.....	
.....	
.....	
.....	

Bank-Aktion.

Bank-Aktion.		.....	.....		.....
.....	
.....	
.....	
.....	

Erhöhung der Bonrate auf 7 Prozent.

Der Generalrat der Bonrate hat am 27. August 1923 die Bonrate von 6 auf 7 Prozent erhöht. Die Erhöhung wird ab dem 1. September 1923 in Kraft treten.

Brauerei-Aktion.

Brauerei-Aktion.		.....	.....		.....
.....	
.....	
.....	
.....	

Verkehrs-Aktion.

Verkehrs-Aktion.		.....	.....		.....
.....	
.....	
.....	
.....	

Erhöhung der Bonrate auf 7 Prozent.

Der Generalrat der Bonrate hat am 27. August 1923 die Bonrate von 6 auf 7 Prozent erhöht. Die Erhöhung wird ab dem 1. September 1923 in Kraft treten.

Auswärtige Theater

Mittwoch, d. 30. August

Magdeburg
Viktoria-Theater
7 1/2, Die deutschen
Kleinmeister

Erfurt
Stadt-Theater
7 1/2, Fra Diavolo

Gebr. Bethmann

Werkstätten
für Wohnungskunst
Halle a. d. S.
Gr. Seinstraße 79-80.

Antike Möbel.

Preiswert u. gut
kaufte Sie (Mittels)
Unterwegs,
Stromplänen
in dem ersten Speisekell.
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstraße 84.
Gepründet 1838.

OHG

Wir liefern
prompt u. preiswert
Frachtbriebe
Kollanhänger
Zinkanhänger
Klebeadressen
Paketkarten
Zahlkarten
Perforierte
Klebe-Etiketten
Gummierete
Merkmarken
Stiegelmarken
Geldstreifen

Schaufenster-
Preisschilder
weisser und farbiger
Karton
Tuch-Etiketten

Durchschreibe-
Bücher
Kassenblocks
Notizbücher
Notizblocks
Stenogramm-
Blocks
Telegramm-
Blocks
Telefon-Blocks

Durchschlag-
Papier weiß u. farb.
Kanzlei-
Konzept- und
Normal-Papier
Aktendeckel

Vertreterbuchlofort
und unverändlich.
Otto Hendel-
Gesellschaft,
Halle a. d. S.,
Gr. Brauhausstr. 16/17
Fernsprech.-Samml.-
nummer 749.

Saalschlossbrauerei

Morgen Mittwoch von 7 Uhr an
Grosser BALL.
Fr. Winkler.

Bad Suderode, Ostharz

Solbad und klimatischer Kurort.
Erster Kurort Deutschlands für
Ralktherapie — (Calciumquelle)
Versand d. d. Brunnenkontor in Bad Suderode

Hotel Graun, Inh. Otto Graun
Hotel Heene, Inh. Erich Robach
Hotel Michaels, Inh. O. v. Kolodziejew
Hotel Zentral, Inh. E. Danielmeyer
Hotel Rosen-Eck, Inh. Max Hasse.

Radium-Brunnen, erstklassiges Heil- u. Tafel-
wasser, Suderode Sprudel, Ohl, Mineral-
brunnen und Getränke-Industrie.

Prospekte durch die Kurverwaltung
Bei Anfragen Rückporto erbeten.

Weiche mit
Henko
die
Wäsche
ein!

Henko
Henke's Wasch-
u. Bleich-Soda
für Wäsche und
Hausputz.
Henkel & Cie.
Düsseldorf

Tafeldeck- und Serviertische

inkl. Serviettendecken, Geleitenfolge bei Tisch, Tafeldekoration,
Getränkedeckung, Körperhaltung, Servieren, Anknüpfen u. f. m.
für junge Damen, Frauen und Mädchen beginnen
Montag, den 4. September, Gr. Ulrichstr. 63, II.
Tages- und Abendbische. Anmeldungen und alles Nähere dabei.
Frau Bertha Linke, Tischlehrerin.

Das Rätsel ist gelöst,

Diamantine

mit Sparfieb

ist die beste und sparjämste Schuhcreme

Fabrikant: Rud. Starke, Weißenf. S.

Asthma

kann geheilt werden.
Sprechstunden in Halle,
Blanchenburgstr. 60 II Tr.,
Frei-Donnerstags u. 10-11,
11hr. Dr. med. Al. Bertha
Spezialist. Berlin SW. II.

Stuhl bei Stenose,
Aufhebung bei Stenose,
belegt sich unter Garantie
mein langbewährtes

Kolikum
zu beziehen u. Nachnahme
die kleine Flasche 35 Mark,
große Flasche 65 Mark, von
H. Timmermann,
Hilfsweg, Zittenger 35

Epilepsie-
(Fallsucht, Krämpfe)
Leidende, auch solche
die alles umsonst an-
gewandt, verlustlos
belebende Broschüre,
Adler-Anthek
Sommerfeld 264 (Plo.)

Pickel! Mitesser!
Sollten sie sich jedem gern
Vorkunft über ein einfaches
oft wunderbareres Mittel.
Frau M. Poloni,
Sannover E.130 Schließfach 106

Rein's
Durchschreibe-
Bücher.
Edvard Rein, Chemnitz.
Rein's Farbpapier.

Hofenträger
Sollt große Auswahl
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.

Der Harz
Amtsbüch des
Harzlandes
Gebrüder
1894

Anhaltisches illustriertes
Blatt für Wandertische,
u. naturliebende Kreise

Mitbenütze,
Hesse nutzbringende
Angebotblätter
30000 Auflage
Anzeigen u. Angebote
kostenlos — Probe-
nummern gegen Ein-
sendung von 3 Mk. —
durch den Verlag
Johann Friedr. Kluge,
Magdeburg.

Wratzke u. Steiger, Hoflieferanten,

Juwelen — Gold — Silber.

RAUCHER SPAREN GELD

wenn dieselben meine Rauch-Ta-
bake direkt ab Fabrik beziehen.
Versende franco einschl. Verpackung gegen
Nachnahme:
8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd. 8 Pfd.
200 M. 240 M. 280 M. 320 M. 400 M.
in erstklassiger reiner Qualität, auf Wunsch in
den einzelnen Sorten sortiert.
Tabakfabrik W. Hoffer, Düsseldorf 384.
Friedrichstr. 108-112

Torfstreu - Torfmull

in gepressten Ballen liefern billig
P. Riemann & Co., Magdeburg.
Fernsprecher: 7434. 7397. Telegr.-Adr.: Riemannco.

Maschinenguß.

Modern eingerichtete Gießerei in Anhalt
übernimmt nach Aufträge in
1a Maschinenguß.
Anfragen mit Angabe des benötigten Quan-
tums an die Einreichung von Zeichnungen unter
L. 1034 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.



„Amerikanische Schiffe — höchster Komfort“

In der Ausstattung eines modernen Hotels mit allen Reisebequemlichkeiten erregen die Dampfer der United States Lines die Bewunderung der Reisenden. Die Einrichtung der Zimmer, die Ventilation, die Reinlichkeit, die Gesellschafts-, Rauch- und Spielzimmer, Bibliothek: sie alle zeichnen sich durch ausgesprochen guten amerikanischen Geschmack aus. Auf diesen amerikanischen Regierungsdampfern reisen Sie vorteilhaft und sicher und eine vorzügliche Küche wird Ihnen durch Angestellte serviert, deren erste Aufgabe es ist, die Reise für Sie zu einer angenehmen zu machen. Regelmässige Abfahrten von Bremen nach Southampton — Cherbourg — New York mit den grössten zwischen Deutschland und Amerika verkehrenden Doppelschrauben-Passagier- und -Postdampfern.

Wenden Sie sich an die untenstehende Adresse wegen Segelzeiten und Schiffsplänen!

UNITED STATES LINES

BERLIN WS **HALLE a. S.**
Unter den Linden 1 Poststr. (Stadt Hamburg)
und alle bedeutenden Reisebüros.
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Autoreifen

Gr. 765/105, 820/135, 895/150, 955/150
Fabrikat: Wood-Milne, Spezial-Gummi-
gitterschutz, extra schwere Ausführung.
Prompte Lieferung.
Konkurrenzlos billige Preise.
Walther-ter Schüren, Autoberoflung
Düsseldorf, Lichtstrasse 39,
Tel. 4008. Tel.-Adr. Waltschüren.

Detektei!

Muskünte, Ermittlung, Liebermann, Eheführung ufm. fof
durch Horst Holger, Gersst., Flanstr. 8, Tel. 1531

Urinuntersuchungen!

Kommen Sie zu mir zur Untersuchung und
bringen Sie eine Flasche Urin
Morgen-Urin
mit und ich sage, was und wo es Ihnen fehlt
und wie Sie durch
Homöopathie und Naturheilkunde
wieder gesund werden können.
Sprechstunden: Donnerstags vormittags
von 8-12 und nachmittags von 2-7 Uhr,
Martstr. 16, Stadt Leipzig.
Paul Bohn, Hallkundiger.

Gegen Kopfschuppen! Gegen Maausauffall!
Zhieles Haarwuchs-Zinktur
fördert den Haarwuchs
Nur echt im Goldkarton.

Unterrichts-Anzeigen

Buchführung.
Kaufmann. Privatschulen
Wih. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.
Chemieschule für Damen.
Dr. S. Günter, Mühlweg 29

Gesangs-Unterricht
Fr. Baumgarten-Voretzsch.
(12-1) Wilhelmstr. 33 pt

Schreibmaschine
Kaufmann. Privatschulen
Wih. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Stenographie.
Kaufmann. Privatschulen
Wih. Baer, Geiststr. 41.
H. Dittenberger,
Händelstrasse 6.

Fremde Sprachen
Kaufmann. Privatschulen
Wih. Baer, Geiststr. 41.

Eigentum, Verlag und Druck: Sächs. Zeitungs-Gesellschaft m. b. H. Halle a. d. S., Chefredakteur: Eugen Brinkmann. Veranwortlich: Für Politik, Kommunalpolitik und Volkswirtschaft: Eugen Brinkmann; für den Buchhandel: Maxia Buchhandlung; für den lokalen und allgemeinen Teil sowie für Sport: Curt Graf; für den Schulbetrieb: August Rinsky; für den Anzeigenenteil verantwortlich: Axel Rinsky, Halle a. d. S.